

**Entwurf eines Grußwortes für Herrn Klaus Rohde
zur Verabschiedung von Herrn Andreas Peerenboom als
Kaufmännischer Direktor im LVR-HPH-Netz Niederrhein
im Ausschuss für den LVR-Verbund Heilpädagogischer Hilfen am
Freitag, 16.04.2012 in Köln-Deutz**

Sehr geehrter, lieber Herr Peerenboom,
meine sehr verehrten Damen und Herren,

wir alle kennen und schätzen Herrn Peerenboom. Es wird uns schwer fallen, auf ihn zu verzichten. Das LVR-HPH-Netz Niederrhein ist für uns wie selbstverständlich verbunden mit seinem Namen. Seine langjährige, stets überzeugende Leistung hat uns die Gewissheit vermittelt: Auf seine Zahlen ist Verlass! Ebenso hatten wir das Gefühl, auf sein Wort ist Verlass. Seine Auskünfte im Zusammenhang mit unseren Diskussionen hier im Ausschuss waren konstruktiv und informativ.

Lieber Herr Peerenboom, die weit überwiegende Zeit Ihres Berufslebens haben Sie in Bedburg-Hau gearbeitet. Deshalb kann ich gratulieren - sicher im Namen aller Ausschussmitglieder: Herzlichen Glückwunsch zu Ihrem gerade erreichten 40-jährigen Dienstjubiläum.

In diesen vierzig Jahren haben sich die Lebensbedingungen der Menschen mit Behinderungen deutlich verbessert. Ich selbst habe immer noch die Bilder im Kopf, die am Anfang dieser Entwicklung stehen: große Bettensäle, kein persönlicher Raum, keine individuelle Förderung.

Heute geht es Inklusion und individuelle Förderung - beides gestützt auf die uns allen bekannte UN-Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderungen und die entsprechende fachliche Diskussion.

Als Kaufmännischer Leiter haben Sie die zahlreichen Veränderungen im LVR-HPH-Netz Niederrhein stets engagiert begleitet. Dabei haben Sie Ihrem Verantwortungsbereich entsprechend die wirtschaftlichen Interessen gewahrt, ohne fachlich notwendige Entwicklungen damit einzuschränken. Im Gegenteil: Im Sinne eines verantwortlichen Dienstleistungsverständnisses haben Sie auf eine gute Prozessentwicklung geachtet und im Rahmen der Strategie viele wichtige Impulse gesetzt.

Dies zeichnet eine vorausschauende Unternehmensführung aus:

- Im Team rechtzeitig die aktuellen Trends erkennen,
- intern angemessen mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern kommunizieren,
- klare und einlösbare Ziele formulieren,
- die richtigen Entscheidungen – wo erforderlich gemeinsam – treffen und
- für mögliche Konsequenzen die Verantwortung übernehmen.

Innerhalb der Betriebsleitung haben Sie gemeinsam mit Herrn Ströbele die Entwicklung des LVR-HPH-Netzes Niederrhein vorangetrieben. Aus der Perspektive dieses Ausschusses ist das vorbildlich gelungen. Die Leistungen des LVR-Verbundes Heilpädagogischer Hilfen sind anerkannt, sowohl fachlich, aber auch wirtschaftlich. Und dazu haben Sie als Kaufmännischer Leiter beigetragen.

Lieber Herr Peerenboom, Sie haben sich dazu entschieden, die Möglichkeiten der Altersteilzeit zu nutzen; in Kürze beginnt Ihre Freizeitphase. Ihre Leistungen für den Landschaftsverband Rheinland und für die Menschen mit Behinderungen im heutigen LVR-HPH-Netz Niederrhein verdienen Anerkennung. Dafür danke ich Ihnen. Für die nun anbrechende neue Lebensphase wünsche Ihnen vor allem Gesundheit. Ich bin sicher, dass Sie - im Sinne eines erfolgreichen Prozessmanagements – schon heute Pläne zur Gestaltung dieser Zeit haben.